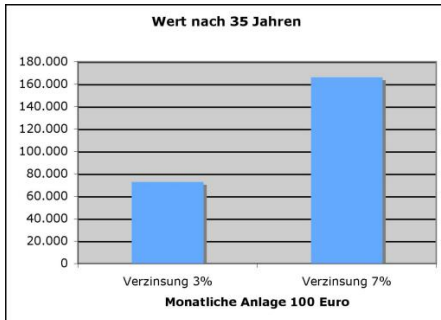
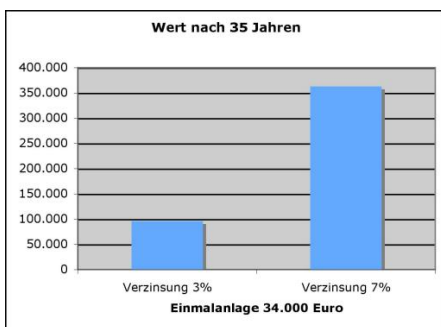


Mit Zinseszinsen langfristig zu Wohlstand



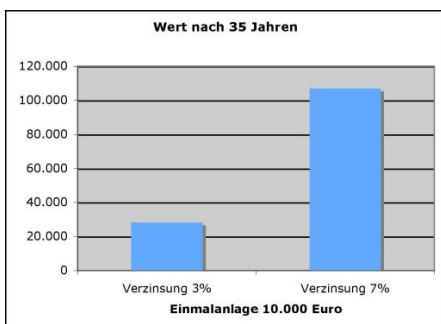
Grafik 3: Regelmäßig 100 Euro gespart, bringt bei sieben Prozent Verzinsung 165.884 Euro.

Credit: SCHOLDAN & COMP. Aktiengesellschaft
Fotograf: SCHOLDAN & COMP. Aktiengesellschaft



Grafik 2: Der Unterschied zwischen einer drei- und siebenprozentigen Verzinsung entspricht dem Wert eines kleinen Einfamilienhauses.

Credit: SCHOLDAN & COMP. Aktiengesellschaft
Fotograf: SCHOLDAN & COMP. Aktiengesellschaft



Grafik 1: 10.000 Euro zu 7 Prozent verzinst bringen nach 35 Jahren 106.766 Euro.

Credit: SCHOLDAN & COMP. Aktiengesellschaft
Fotograf: SCHOLDAN & COMP. Aktiengesellschaft

Wien (OTS) - Vorsorgen fürs eigene Alter ist wichtiger denn je. Das bedeutet langfristiges Ansparen, und je länger die Spardauer ist, desto stärker wirken sich schon relativ geringfügige Unterschiede in der Verzinsung aus.

10.000 Euro, gedankenlos im Alter von 30 Jahren zu 3 Prozent angelegt, ergeben bei Pensionsantritt mit 65 Jahren 28.139 Euro. Eine Geldanlage, die während der ganzen Laufzeit durchschnittlich 7 Prozent pro Jahr bringt, ergibt aber 106.766 Euro, also fast das Vierfache.

Das durchschnittliche Privatvermögen aller Österreicherinnen und Österreicher macht (ohne Lebensversicherungen und Immobilien) rund 34.000 Euro aus. Der Unterschied nach 35 Jahren zwischen einer bloß drei- und einer siebenprozentigen Verzinsung sind fast 267.332 Euro, das entspricht dem Wert einer Wohnung oder sogar eines kleinen Einfamilienhauses

Noch größer ist der Unterschied bei regelmäßigem Ansparen. Wer es schafft, nach Beendigung der Ausbildung und den ersten Karrieresprüngen ab dem 30. Lebensjahr monatlich 100 Euro zurückzulegen, darf sich bei dreiprozentiger Nettoverzinsung mit 65 über ein Vermögen von 72.554 Euro freuen. Das ist sicher nicht wenig.

Wer aber beim Geldanlegen langfristig plant und nicht gedankenlos in die "Verspar-Falle" tappt, hat noch viel mehr Grund zur Freude: Bei 7 Prozent Ertrag pro Jahr wächst das Ersparte in diesen 35 Jahren auf ein beachtliches Vermögen von 165.884 Euro (Grafik 3). Das ist das 2,3-fache dessen, was bei dreiprozentiger Verzinsung am Schluss auf dem Konto ist. Allein die Differenz von 93.330 Euro - in alter Währung immerhin 1,28 Millionen Schilling - macht den "Pensionsschock" um einiges erträglicher.

Ein neues Auto, die Renovierung der Wohnung oder des Einfamilienhauses und das regelmäßige "Überwintern" in wärmeren Gefilden lassen sich allein durch den Unterschied zwischen Sparbuch-Sparen und geschickter Geldanlage locker finanzieren. Je länger die Laufzeit, desto größer wird durch den Zinseszinsseffekt die Differenz. "Versparen verboten" sollte also das Motto für jede und jeden lauten, der langfristig fürs Alter vorsorgt. 7 Prozent Jahresgewinn sind dabei durchaus nicht unrealistisch.

Selbst bei ertragsbewusster, aber dennoch konservativer und relativ risikoarmer Geldanlage (20 Prozent Liquidität, 50 Prozent festverzinsliche Wertpapiere und 30 Prozent Aktien) waren in den letzten Jahren durchschnittlich 6,97 Prozent Gewinn zu erzielen. Der Berechnung ist die durchschnittliche Entwicklung der Geldmarktzinssätze sowie der Renten- und Aktienindices (Anleihen-Performance-Index API 1 und Aktienindex MSCI Europe) von 1991 bis Juli 2006 zugrunde gelegt.

"Das unnötige Versparen von Gewinnen ist auch für risikobewusste

Anleger nicht notwendig. Zuviel Risiko kann ebenso schädlich und kostspielig sein wie übertriebene Risikoscheu", sagt Dirk Herrmann, Geschäftsführer von Fidelity International in Österreich. "Kurzfristig sind natürlich Schwankungen möglich, aber langfristig zahlt sich überlegtes und geplantes Geldanlegen statt phantasielosem Sparen allemal aus."

Herrmann will vor allem Einsteigern Mut zur richtigen Geldanlage machen. "Wir machen Lust auf Geldthemen, sorgen für mehr Finanzwissen und tragen dadurch zu einer neuen Aufbruchstimmung im Bereich der privaten Finanzen bei. Wie man richtig investiert, ist leichter zu verstehen als viele meinen. Investmentfonds bieten eine seit langem bewährte und wirkungsvolle Geldanlage, mit der sich Risiken streuen und minimieren lassen."

Siehe Bild 1: 10.000 Euro zu 7 Prozent verzinst bringen nach 35 Jahren 106.766 Euro.

Siehe Bild 2: Der Unterschied zwischen einer drei- und siebenprozentigen Verzinsung entspricht dem Wert eines kleinen Einfamilienhauses.

Siehe Bild 3: Regelmäßig 100 Euro gespart, bringt bei sieben Prozent Verzinsung 165.884 Euro.

Fidelity International ist eines der weltweit führenden sowie vielfach ausgezeichneten Fondsmanagement-Unternehmen, das privaten und institutionellen Anlegern Investmentprodukte und -dienstleistungen zur Verfügung stellt. Mit über 500 Fondsmanagern und Analysten verfügt Fidelity über das größte Investment-Expertenteam der Welt und ist an allen wichtigen internationalen Finanzplätzen vertreten. Die österreichische Niederlassung Fidelity Investments International in Wien betreut ein Fondsvermögen von 1,9 Milliarden Euro (Stand: 30.06.2006).

Bild(er) zu dieser Meldung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im APA-OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

~

Fidelity International
Unternehmenskommunikation

Jörg E. Allgäuer Tel.: +49 61 73.5 09-38 70
Dr. Sinan Y. Temelli Tel.: +49 61 73.5 09-38 71
Fax: +49 61 73.5 09-48 79
mailto:presse@fidelity.de
Österreich:
Dirk Herrmann Tel.: +43 664 222 20 88
mailto:dirk.herrmann@fidelity.at
oder
Scholdan & Company AG
Bernhard Grabmayr Tel.: +43 1 513 23 88-0
mailto:fidelity@scholdan.com

~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0089 2006-10-03/11:51

031151 Okt 06

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20061003_OTS0089